

"Ellerau hat ein solides finanzielles Fundament"

ELLERAU -

Die Bürger sollen sich durch kritische Äußerungen von Kommunalpolitikern nicht verunsichern lassen: Ellerau ist und bleibt eine Gemeinde mit solidem finanziellen Fundament. Das sagt Holger Leisner, Fraktionschef der Wählergemeinschaft Aktives Ellerau, nachdem das Bürger-Forum und die CDU eine überhöhte Verschuldung kritisiert hatten.

"Die Jahresrechnung ergab für das Haushaltsjahr 2006 ein positives Ergebnis, das wie auch im Jahr 2005 deutlich besser ausgefallen ist als Planzahlen das vorhersahen", sagt Leisner. So sei die allgemeine Rücklage um 84 000 auf jetzt 1,3 Millionen Euro erhöht worden. Obwohl die Gemeinde rund 1,6 Millionen Euro in Schule, Kindergarten, Freibad und die Erschließung für das Neubaugebiet am Hochhaus ausgegeben habe, sei die Kreditaufnahme um 1,1 Millionen geringer ausgefallen als kalkuliert. Aus dem Vermögenshaushalt hätten statt 489 000 nur 136 000 Euro an den Verwaltungshaushalt fließen müssen.

Indiz für die finanzielle Gesundheit Elleraus sei auch die Entwicklung des Vermögens. Das habe sich von Ende 2002 bis Ende 2006 von 18,1 auf 22,6 Millionen Euro erhöht. "Rein rechnerisch hat jeder Einwohner rund 4000 Euro Vermögen. Dem steht eine Pro-Kopf-Verschuldung von rund 2000 Euro gegenüber", sagt Leisner. So wie ein Bürger, der sich ein Haus baut, in der Regel Schulden habe, die durch den Wert der Immobilie gedeckt seien, so finanziere eine Gemeinde Investitionen wie einen Kindergarten, den Ausbau der Mensa oder Schulräume nicht vom Girokonto. Dafür müssten Kredite aufgenommen, Zinsen und Tilgung bezahlt werden.

ms

erschieden am 27. Juni 2007